

Sonntag 26. Februar 2017

Gottes Geist ist umgestaltend - Neue Freude für dich!

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Römer 15,13

Heute Morgen haben wir ein geniales Thema. Gottes Geist ist umgestaltend – Neue Freude für dich! Kraftvolles Leben ist Leben voller Freude! Doch was bedeutet Freude überhaupt?

Wie ihr vielleicht schon gemerkt habt, liebe ich persönliche Lebensberichte. Am liebsten würde ich in jeder Predigt, die Bühne mit euch teilen, denn ihr habt einen unermesslichen Schatz an Erfahrungen im Glauben, durch den viele ermutigt werden können. Für heute Morgen habe ich Diana Hättenschwiler gebeten, uns aus ihrem Leben zu erzählen. Diana hat vor gar nicht langer Zeit durch einen AlphaLive-Kurs zum Glauben an Jesus Christus gefunden. Sie wird uns kurz erzählen, wie diese Begegnung mit Jesus Christus ihr Leben verändert hat.

Der Heilige Geist bringt eine neue Freude in unser Leben, die Freude der Kinder Gottes. Vielleicht denkt der eine oder andere jetzt: Ja, ja, lass sie nur mal auf dem Boden der Realität ankommen, das wird sich alles wieder einpendeln. Ehrlich gesagt, ich habe schon manchmal so gedacht und mich dabei sogar noch besonders reif gefühlt. Dabei ist aus der Sicht Gottes ein Leben voll übersprudelnder Freude nicht

die Ausnahme, sondern vielmehr Gottes erklärtes Ziel für dich und für mich. Während ich über Römer 15,3 nachdachte erkannte ich in diesem Vers so etwas wie eine Aufwärtsspirale der Freude. Paulus wünscht den Christen in Rom, dass der Gott der Hoffnung sie mit Freude und Frieden erfüllt, damit sie immer reicher werden an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. Durch diese Hoffnung werden wir erfüllt mit neuer Freude und das wiederum lässt unsere Hoffnung weiterwachsen.

Es war nie das Ziel Gottes, dass sich die Freude der Errettung, die wir nach unserer Hinwendung zu Gott erlebt haben, mit der Zeit einpendelt und wir dann den Rest unseres Lebens mehr oder weniger emotional wohltemperiert unterwegs sind. Nein, Gott wünscht sich laut den Aussagen von Jesus Christus, dass unsere Freude vollkommen wird (Johannes 15,11 und 16,24). Gott will, dass wir im Kreislauf der Freude unterwegs sind und unser Leben immer mehr erfüllt wird mit dieser Frucht des Heiligen Geistes.

An dieser Stelle ist es sinnvoll den Begriff der Freude kurz zu definieren.

Ein Arzt schreibt dazu im Internet:

Freude ist als Grundemotion genetisch festgelegt. Der Körper reagiert auf diese Empfindung mit der Ausschüttung von Endorphinen, die ein Glücksgefühl auslösen und darum auch als Glückshormone bezeichnet werden. Freude ist der Moment inneren Friedens, (...) sie wird empfunden, wenn die Bedürfnisse erfüllt sind. Der Ausdruck der Freude kann dezent, aber auch überschwänglich sein, bis hin zu einem ausgestoßenen Freudenschrei. Dabei entspannt sich der

Körper, fühlt sich losgelöst, befreit.
(Quelle: <http://symptomat.de/Freude>)

Freude und innerer Frieden hängen also sehr eng zusammen, das sehen wir auch in Römer 15,13, wo Paulus Freude und Frieden in einem direkten Zusammenhang erwähnt.

Der bekannte Theologie-Professor, William Barclay, schreibt zu «chara» dem griechischen Wort für Freude, das Paulus hier benutzt: *Freude ist die charakteristische Atmosphäre des christlichen Lebens.*

Der Philosoph Friedrich Nietzsche war da ganz anderer Meinung «*Die Christen müssten mir Erlöster aussehen. Bessere Lieder müssten sie mir singen, wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte*». Leider können wir es nicht von der Hand weisen, dass es zu viele Christen gibt, deren Lebensmelodie mehr einem Jammerlied gleicht, als einem Lobgesang. Ich rede jetzt nicht von Menschen, die durch eine schwere Zeit der Depression gehen, sondern von Gotteskindern, die ihrem Blick so sehr auf das Negative, das Fehlende und die Mängel konzentrieren, dass ihnen die Freude abhandenkommt und genau dabei ertappe ich mich von Zeit zu Zeit immer wieder. **Es gibt nicht nur eine Aufwärtsspirale der Freude, sondern auch eine Abwärtsspirale des Jammers!**

Der Apostel Paulus schreibt (Philipper 4,4 GNB):
Freut euch immerzu, mit der Freude, die vom Herrn kommt!
Und noch einmal sage ich: Freut euch! Er fordert uns damit auf, den Kreislauf des Jammers zu verlassen und in die Aufwärtsspirale der Freude einzusteigen. Die Befehlsform

zeigt uns, dass wir eine persönliche Verantwortung dafür tragen, ob wir uns Leben in Dur oder in Moll spielen - ob unser Lebenslied ein Jammersong oder ein Loblied ist. Deshalb beschäftigen wir uns in dieser Predigt damit, was wir tun können, damit die Freude des Heiligen Geistes unser Leben so sehr erfüllt, dass sie überfließt und zum Segen für andere Menschen wird. Das war die Absicht Gottes, als er Jesus in diese Welt sandte. So lesen wir in Jesaja 61,3

Er hat mich gesandt, um es den Trauernden zu ermöglichen, dass ihnen ein Kopfschmuck anstelle von Asche, Freudenöl anstelle von Trauerkleidern, und Lobgesang anstelle eines betrübten Geistes gegeben werde.

Wenn wir diese Verse mit den vorausgehenden Versen lesen, dann finden wir sehr schnell einen Zusammenhang zwischen dem Werk von Jesus Christus und der Freude.

Der Geist Gottes des Herrn ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des Herrn. Jesaja 61,1-2

Die Freude von der wir reden, ist die Freude der Errettung. Es ist die Freude von Menschen, welche die Angebote des Evangeliums angenommen haben, deshalb lautet mein erster Hauptgedanke:

1. Entfessele die Freude des Heiligen Geistes, indem du die Angebote des Evangeliums ergreifst

Dein Leben wird in dem Masse Freude hervorbringen, wie du aus dem Reichtum der Gnade Gottes heraus lebst. In den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts kauften Ira und Ann Yates eine Ranch in West Texas. Der Ertrag den Yates mit der Farm erwirtschaften konnte, reichte allerdings kaum, um die Zinsen für die Hypothek zu finanzieren. Yates drohte zu verarmen. Eines Tages stellten Geologen fest, dass sich unter seiner Farm ein grosses Ölfeld befinden könnte. Yates unterzeichnete einen Vertrag für Probebohrungen und schon kurze Zeit später bohrte die Ölgesellschaft die ersten Löcher in die Erde. Bei einer Bohrung in nur 300 Meter Tiefe erwies sich der Druck des Ölfelds als so hoch, dass das Öl in hohen Fontänen aus der Erde sprudelte. Diese Bohrung veränderte das Leben der Familie Yates radikal. Hinfort lebten sie aus dem Reichtum einer Ölquelle, die bis heute als eines der grössten Ölfelder der USA gilt. Und das ist nichts gegenüber dem Reichtum, der uns in Jesus Christus zur Verfügung steht. Wir sind gesegnet mit allem geistlichen Segen (Epheser 1,3), ja, wir wurden durch Jesus Christus sogar zu Erben Gottes gemacht! (Römer 8,17). Die Frage ist, wieviel von diesem geistlichen Segen nimmst du in Anspruch und was bedeutet das ganz konkret?

Hören wir nochmals auf Jesaja 61,1-2
Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den

Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des Herrn.

a) Das Evangelium beinhaltet das Angebot der Wiederherstellung und Heilung

Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden. Jesus ist in diese Welt gekommen, um dich aus deinem Elend herauszuholen und dein Leben aufblühen zu lassen. In welchen Lebensbereichen brauchst du Wiederherstellung? In deinen familiären Beziehungen? In deiner Ehebeziehung? In deiner beruflichen Situation? In deiner finanziellen Situation? Hinsichtlich deiner Belastbarkeit? In deiner Sexualität? In deiner Identität? In deinem Selbstvertrauen? Brauchst du körperliche Heilung? Wo auch immer du Wiederherstellung brauchst, komm damit zu Jesus. Suche das gemeinsame Gebet, suche seelsorgerliche Hilfe. Pack es an und du wirst früher oder später erleben, wie grosse Freude durch die Erfahrung der Wiederherstellung in dein Leben kommt.

b) Das Evangelium beinhaltet das Angebot der Befreiung

Er hat mich gesandt, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen. Jesaja 61, 1-2

Auf den Tag genau vor drei Jahren sass ich in Katzrin, einer Stadt auf den Golanhöhen in Israel, in einem Haus, umgeben von zwölf Frauen. Sie bilden eine

Lebensgemeinschaft von Christen, die Jesaja 61 an ihrem eigenen Leib erlebt haben. Wir sassen dort über drei Stunden zusammen und eine Frau nach der anderen erzählte ihre Geschichte, alles Geschichten der Befreiung von krassen körperlichen, seelischen und dämonsichen Gebundenheiten. Fast alle dieser Frauen waren nur wenige Jahre zuvor noch hoffnungslos drogenabhängig. Viele von ihnen hatten sexuellen Missbrauch erlebt oder waren selbst kriminell geworden. Ich habe nie zuvor so viele dramatische Geschichten in so kurzer Zeit gehört. Aber ich habe auch noch nie zuvor so viel Freude der Errettung in so kurzer Zeit miterlebt. Das Leben dieser Frauen hat sich radikal verändert, weil sie das Angebot der Befreiung durch Jesus Christus angenommen haben. Dafür sind sie teilweise einen harten Weg der Therapie gegangen, einige über Monate andere über Jahre, doch am Ende haben sie die Freiheit erlangt und damit eine Freude, die nur so übersprudelt. Worin bist du gefangen? Aus welchen Bindungen, Zwängen, Ängsten oder Verhaltensmustern brauchst du Befreiung? Suche heute Morgen das Gebet. Mache Nägel mit Köpfen, damit die Freude der Befreiung auch diese Lebensbereiche durchströmt.

c) Das Evangelium beinhaltet das Angebot der Vergebung

Er hat mich gesandt, zu verkündigen ein gnädiges Jahr des Herrn. Jesaja 61,2

Der Begriff «Gnadenjahr des Herrn» bezieht sich auf eine Einrichtung im Gesetz Israels, auf das sogenannte Jubeljahr oder auch Erlassjahr. Es war das 50. Jahr und folgte, wenn sich der Zyklus des israelischen Sabbatjahrs zum siebten Mal wiederholt hatte. Im Jubeljahr, wurden alle Schulden und Hypotheken erlassen. Grundbesitz der aufgrund von Verschuldung dem Gläubiger zugefallen war, musste wieder dem ursprünglichen Besitzer zurückgegeben werden. Wenn Jesus sagt, dass Gott ihn gesandt hat, zu verkündigen ein «gnädiges Jahr des Herrn», dann können wir für unsere Zeit am besten mit einer Generalamnestie vergleichen. In Jesus Christus bietet Gott allen Menschen vollkommene Vergebung aller Schuld an. Es gibt keine Sünde, die Gott nicht vergeben würde, solange wir damit zu Jesus kommen und ihn um Vergebung bitten. **Manche Christen haben einen Mangel an Freude, weil sie einen Mangel an Vergebung haben.** Ich bitte dich heute Morgen, wenn immer du eine Schuld mit dir herumträgst, für die du noch keine Vergebung beansprucht hast, dann tu es heute Morgen! Mach es nicht so, wie jene Frau, die ein Kollege von mir beerdigt hat. Kurz vor ihrem Tod hat sie ihn gerufen um ihm eine Sünde bekannt, die sie über 50 Jahre ihres Lebens mit sich herumgetragen hat und die ihr viel Freude geraubt hat. Als sie ihre Schuld gebeichtet hatte, überkam sie eine riesengrosse Freude. Rückblickend empfand sie ihr Verhalten so töricht, dass sie vor ihrem Tod eine Videobotschaft aufnehmen liess in der sie alle Teilnehmer ihrer Beerdigung aufforderte, es ihr nicht gleich zu tun, sondern sofort ihre Sünden zu bekennen

und die Freude der Vergebung zu empfangen. Dasselbe gilt übrigens auch umgekehrt, wenn wir anderen etwas zu vergeben haben. Der einzige den du bestrafst, wenn du anderen ihre Schuld nachträgst, das bist du. Denn Unversöhnlichkeit raubt dir die Freude und blockiert deinen persönlichen Zugang zur Gnade Gottes. Wenn es in deinem Leben Wut, Zorn und Bitterkeit gibt, dann ermutige ich dich, suche noch heute Hilfe, damit du von Herzen vergeben kannst.

2. Entfessele die Freude des Heiligen Geistes, indem du Gott dienst

Freude erfahren wir nicht nur, wenn wir die Angebote des Evangeliums für uns selbst in Empfang nehmen, sondern auch dadurch, dass wir diese Angebote mit anderen teilen und somit Gott dienen. In

Apostelgeschichte 8,5-8 lesen wir: Philippus aber kam hinab in die Stadt Samariens und verkündigte ihnen Christus. Und das Volk neigte einmütig dem zu, was Philippus sagte, als sie ihm zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. Denn die unreinen Geister fuhren aus vielen Besessenen aus mit großem Geschrei, auch viele Gelähmte und Verkrüppelte wurden gesundgemacht; und es kam große Freude auf in jener Stadt.

Lukas beschreibt uns im Lukasevangelium 10,17 welche Freude der Dienst mit dem Evangelium bei den Nachfolgern von Jesus ausgelöste. Es heisst dort: *Die Zweiundsiebzig aber kamen zurück voll Freude und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen!*

Dienen in der Kraft des Heiligen Geistes macht Freude!
Manchen Christen fehlt es an Freude, weil sie sich nur um sich selber drehen, anstatt sich in den Dienst Gottes stellen zu lassen. Sie haben den Eindruck, sie würden etwas verlieren, wenn sie sich ein bisschen weniger um sich selbst kümmern und sich dafür mehr für das Evangelium und andere einsetzen, doch das ist ein Irrtum, denn Jesus hat gesagt: *Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Mass wird man in euren Schoss geben; denn eben mit dem Mass, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen. (Lukas 6,38)*

Gott dienen können wir nicht nur in der Gemeinde, sondern an jedem Ort und in jeder Situation. Paulus schreibt im Brief an die Kolosser:

Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen, denn ihr wisst, dass ihr von dem Herrn als Lohn das Erbe empfangen werdet. Ihr dient dem Herrn Christus! Kolosser 3,23

Eine ganz besondere Verheissung hat der Dienst im Gebet. Denn Jesus sagt: *Bittet, und ihr werdet empfangen; **dann wird eure Freude vollkommen sein.***«
Johannes 16.24

Vielleicht denkst du jetzt: Ja, aber ich kenne Menschen, die setzen sich mit aller Kraft im Reich Gottes ein und spiegeln doch nur wenig wieder von dieser Freude des Himmels. Ja, es gibt eine Gefahr im Dienst für Gott und die besteht darin, dass wir dazu neigen den Erfolg im

Dienst zur Quelle unserer Freude zu machen. Wenn wir das tun, dann werden Rückschläge und Widerstände uns die Freude rauben. Deshalb sagt Jesus in Lukas 10,20 zu seinen Jüngern: *Aber nicht darüber sollt ihr euch freuen, dass euch die Geister gehorchen. Freut euch viel mehr, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind.*

Sagt Jesus damit, dass wir uns nicht an unserem Dienst erfreuen dürfen? Nein, er sagt vielmehr: **Macht eure Freude nicht abhängig von eurem Dienst, sondern vielmehr davon, dass Gott euch zu seinen Kindern gemacht hat!** Dies führt mich zum letzten Gedanken. Es gibt eine Freude, die unabhängig ist von äusseren Umständen: Die Freude des Glaubens. Sie ist gegründet in der Hoffnung und Zuversicht des Glaubens. Es ist die Freude, die durch alle Kämpfe und Ängste hindurch gewiss ist, dass am Ende Gott siegt, dass weder Leiden noch Tod das letzte Wort haben, sondern durch die Kraft der Auferstehung besiegt sind.

3. Entfesse die Freude des Heiligen Geistes, indem du auf die Hoffnung der Auferstehung schaust

In einer meiner letzten Predigten habe ich euch aus der Geschichte meiner vorigen Gemeinde erzählt und von den Kämpfen und Siegen, die wir dort in den letzten zwei Jahren erlebt haben. In dieser Zeit war ich oft niedergeschlagen und es drohte mir die Freude abhanden zu kommen. In dieser Phase hatte ich eindrückliches Erlebnis. Ich war im Fitnesscenter und trainierte auf dem Crosstrainer. Als ich dort ankam war ich niedergeschlagen und entmutigt. Deshalb entschied

ich mich während des Trainings Lobpreislieder zu hören. Während ich mich durch eine Serie von Hillsong-Liedern durchhörte, hatte ich eine Art Offenbarungserlebnis. Vor meinen inneren Augen sah ich mich auf einer Marathonstrecke dem Ziel entgegenlaufen. Mein ganzer Körper schmerzte und ich wusste nicht, ob und wie ich die letzten paar hundert Meter hinter mich bringen sollte. Immer wieder hatte ich den Gedanken, du wirst es nicht schaffen, du wirst scheitern, du wirst das Ziel nicht erreichen, am Ende kroch ich auf allen Vieren über die Ziellinie. In genau diesem Moment hörte ich eine Liveversion des Songs «How Great» von Darlene Zschech. Viele kennen dieses Lied auf Deutsch unter dem Titel «So gross ist der Herr». Mitten in dieser Liveversion steht Darlene Zschech auf der Bühne und schreit drei oder viermal in die Menschenmenge: «How great! How great! How great is our God!» und dann brechen die tausenden von Menschen in Jubel aus. In diesem Moment wurde mir bewusst, dass ich in dieser Vision gerade die Ziellinie in die Ewigkeit überschritten hatte und was ich da gerade hörte, das war der Lobpreis des Himmels über die Kraft der Auferstehung, über den Sieg von Jesus Christus. Mitten im Fitnesscenter liefen mir die Tränen übers Gesicht, Tränen der Freude, plötzlich hat mein Herz mitgesungen: So gross, ist der Herr! Und es machte sich eine grosse Freude in mir breit. An den Umständen hatte sich nicht das geringste geändert, aber in meinem Herzen war alles anders. Das ist das Geheimnis der Freude des Glaubens. Sie fließt direkt aus der Hoffnung der Auferstehung. Sie fließt aus dem Wissen, dass am Ende Gott der Sieger sein wird. Sie fließt aus dem Wissen, dass wenn Gott für uns ist, die

ganze Hölle gegen uns sein mag, sie wird uns eines niemals rauben können und das ist das ewige Leben, denn unsere Namen sind im Himmel angeschrieben.

Es wird uns gehen wie den New England Patriots beim Super Bowl 2017. Der Superbowl ist das grösste Sportereignis des Jahres in Amerika. Es ist das Finale der US-amerikanischen Football-Profiliga. Die New England Patriots galten in diesem Jahr eigentlich als die Favoriten auf den Titel. Doch bereits zur Pause hatten die Patriots einen Rückstand von 3:21 auf die Atlanta Falcons. Der Rückstand erhöhte sich sogar noch auf 3:28 Punkte. Doch dann drehte sich das Spiel. 57 Sekunden vor dem Schlusspfeiff gelang es dem Quarterback Tom Brady auf 28:28 auszugleichen. Erstmals in der Geschichte ging ein Superbowl in die Verlängerung und was dann geschah, dass seht ihr jetzt auf der Leinwand.

*Wir werden sein wie die Träumenden,
die noch nicht fassen was sie sehn.
Wir werden lachen und glücklich sein,
wenn wir vor Jesus steh'n. (Peter Strauch)*

Wer solch eine Hoffnung hat, der kann sich hier und jetzt schon freuen, auch wenn alle Umstände der Freude entgegenstehen. Ein Christ, der sich in einer sehr schwierigen leidvollen Situation befand, wurde gefragt, warum er immer noch so fröhlich sei: Darauf antwortete er: «Weil ich weiss das ich gewinnen werde. Ich habe das Ende der Geschichte schon gelesen!» Als Kinder Gottes haben wir das Glück, dass wir das Ende der Geschichte schon kennen! Das heisst nicht, dass uns alle Leiden

erspart bleiben, aber wir wissen es kommt der Tag, da
wird alles Leiden ein Ende haben und zwar für alle
Ewigkeit! Amen!